



Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden	3
Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung	4
Versand zum Jahresbeitrag	4
Jahresbeitrag	4
Jahreslieferung als CD	5
Jahreshauptversammlung 2015	5
Mitgliederbewegung 2014	6
Geschäftsbericht 2014	7
Erweiterung der online-Datenbanken	8
Verlustlisten Erster Weltkrieg	8
Projekt „Königsberger Studenten 1829-1921/22“	9
14. Vereinsseminar	9
Weitere Vorträge von Vereinsmitgliedern	9
Genealogentage und andere Veranstaltungen	10
Aus anderen Vereinigungen	11
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014	13
Ostergruß / Impressum	23



Jahre

VFFOW

1925 - 2015

Grusswort des
Vorsitzenden auf
Seite 3

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Im November diesen Jahres begeht der in Königsberg/Pr. gegründete Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V. seinen 90. Geburtstag¹. Der erste Vorsitzende des Vereins war der aus preußischem Adelsgeschlecht stammende Oberstleutnant **Ernst von der Oelsnitz** (1858-1943). Unter seinem Vorsitz sind die Grundlagen des Vereins gelegt worden, die bis heute Bestand haben.

Der Verein kann auch mit Dankbarkeit darauf zurückblicken, dass er trotz der 1945 erfolgten Flucht und Vertreibung und des Verlustes seines Forschungsgebietes seine Tätigkeit im Westen Deutschlands fortsetzen und mit Sitz in Hamburg eine neue Bleibe finden konnte. Der Verein gedenkt allen seinen Mitgliedern, die in der schwierigen Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg daran mitgeholfen haben, den Verein am Leben zu erhalten und zu einer neuen Blüte zu führen. Auch wenn der Verein jetzt „in die Jahre gekommen“ ist, sollten seine jetzigen Mitglieder die altpreußische Familienforschung und die Geschichte des Preußenlandes in bewährter Weise immer wieder aufs Neue voranbringen. Dabei ist der Verein an einer Zusammenarbeit mit allen Personen und Vereinigungen des In- und Auslandes interessiert, die an diesem Ziel mitarbeiten möchten.

Der Verein ist sich seiner langen Geschichte bewusst und hat vor 10 Jahren auf seinem 4. Vereinsseminar, das vom 18. bis zum 20. März 2005 in Malente stattgefunden hat, einen Arbeitskreis „Vereinsgeschichte“ ins Leben gerufen (vgl. Mitteilungsblatt Nr. 58 vom 8. Mai 2005, S. 8). Im Anschluss an die in dieser Mitteilung genannten Beiträge zum 65. und zum 75. Vereinsjubiläum von Dr. Reinhold Heling und Carsten Fecker (APG NF 38. (1990), Bd. 20, S. 1-25, und APG NF 48. (2000), Bd. 30, S. XVII-XXXVI), konnte die Geschichte des Vereins durch die Beiträge von Dr. Rainer Zacharias, Carsten Fecker und Evelyn Matschkowski sowie Manfred Böttcher weiter fortgeschrieben werden:

- Dr. Rainer Zacharias: Ernst von der Oelsnitz (1858-1943) in Tagebuchnotizen seines Neffen Bernhard Schmid, in: Landesgeschichte und Familienforschung in Altpreußen. Festschrift für Reinhold Heling zum 80. Geburtstag (Sonderschrift 108). Hamburg 2007, S. 273-284.
- Carsten Fecker und Evelyn Matschkowski: Altpreußische Familienforscher, Königsberger Kirchenbuchstelle und der Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen 1943-1949. Einblick in eine dunkle Zeit anhand Briefen aus dem Nachlass Dr. Heinrich Blank, in: Landesgeschichte und Familienforschung --- (wie vor), S. 285-326.
- Manfred Böttcher: Zur Familienforschung in Ostpreußen, zur Landeskunde Ostpreußens und zur Geschichte des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen bis 1943, in: APG NF 60. (2012), Bd. 42, S. 1-44.

Die Geschichte des Vereins geht weiter. Möge der Verein auch im nächsten Jahrzehnt bis zu seinem 100. Jubiläum weiter blühen und gedeihen.

Reinhard Wenzel

¹ Siehe auch Reinhard Wenzel: 90 Jahre Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen, in: Arbeitsbericht der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e. V. (2014), Heft 4 von 4, S. 17-19.

Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung

Dieses Mitteilungsblatt enthält das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11. Oktober 2014 in Lüneburg (siehe Seite 13-22) sowie den ersten Schriftenversand für dieses Jahr.

Versand zum Jahresbeitrag 2015

Zum Jahresbeitrag 2015 erhalten Sie folgende Veröffentlichungen:

1. Vereinszeitschrift:

Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge (APG NF) 63. (2015), Bd. 45.

2. Band 37 (2015) der Reihe:

Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv (APG-FA).

Hinweis:

Auch dieses Jahr wird es noch einen zweiten Schriftenversand geben. Dabei ist die Volltextedition der von Ernst Witt in der Sonderschrift des Vereins Nr. 3 (1963) nur als Regesten veröffentlichten „Lebensläufe der Altstädtischen Kirche in Königsberg/Pr. (1626-1637)“ vorgesehen. Bearbeiter dieser Edition ist Herr Dr. Ernst Weichbrodt.

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt 41,-- Euro für Mitglieder im Inland
 47,-- Euro für Mitglieder im Ausland

Der Jahresbeitrag ist nach Satzung bis zum 31. März 2015 auf das Konto des Vereins einzuzahlen.

Postbank Hamburg
IBAN DE11 2001 0020 0157 5802 06
BIC PBNKDEFF

Zur Erleichterung liegt für die inländischen Mitglieder ein vorbereiteter Überweisungsauftrag bei.

Beachten Sie bitte bei allen Überweisungen:

- Geben Sie **bitte unbedingt den Absender** und/oder Ihre Mitgliedsnummer an
- Geben Sie **bitte den Verwendungszweck** der Zahlung an! (z. B. Beitrag, Spende, Förderkreis)

Mitglieder, die den Jahresbeitrag 2015 bereits überwiesen haben, sind von dieser Aufforderung ausgenommen.

Einen herzlichen Dank an alle Mitglieder, Förderer und Freunde des VFFOW für die Zuwendungen im Jahre 2014. Der Verein freut sich auch weiterhin jederzeit auf tatkräftige sowie finanzielle Hilfe. Durch Ihre Spenden können Sie auch weiterhin die Sache des Vereins unterstützen.

Spendenbescheinigungen für die Jahre 2013 und 2014 können bei der Schatzmeisterin (Frau Meier (kommissarisch)) des Vereins angefordert werden.

Hinweis:

Im Mitteilungsblatt Nr. 76 vom 15. August 2013 ist auf einem farbigen Beiblatt bereits darauf hingewiesen worden, weshalb der Verein das bisherige Lastschriftverfahren nicht mehr nutzt. Überweisen Sie deshalb den Jahresbeitrag bitte in gewohnter Weise oder erteilen Sie Ihrer Bank einen Dauerauftrag. Vielen Dank!

Jahreslieferung als CD

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Vereinsschriften nicht nur in Papierform, sondern auch alternativ als PDF-Datei geliefert werden können.

Wird keine Wahl getroffen, erfolgt die Lieferung der Schriften grundsätzlich in Buchform. Die gewählte Lieferung gilt solange, bis eine andere Form gewünscht wird.

Änderungen bei der Wahl für die Jahreslieferung sind zu richten an:

Frau Elisabeth Meier: vfow.buchverkauf@t-online.de

oder unter der Telefonnummer: 02332 665361

Jahreshauptversammlung 2015

Die Jahreshauptversammlung des Vereins findet wieder in Lüneburg im Hotel SEMINARIS statt, und zwar am:

Sonnabend, den 17. Oktober 2015

! Bitte merken Sie sich diesen Termin vor !

Die Anschrift des Tagungshotels lautet:

Hotel SEMINARIS

Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg

(Tel.: 04131-713-0 / Fax: 04131-713-727)

E-Mail: lueneburg@seminaris.de – www.seminaris.de/lueneburg

Das Hotel SEMINARIS liegt direkt am Kurpark und verfügt über eine Tiefgarage. Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerreservierung unter der oben angegebenen Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie bitte Bezug auf die Veranstaltung des Vereins. Die Kosten für die Übernachtung tragen die Mitglieder selbst.

Rund um den Kurpark befinden sich weitere kleinere Hotels und Pensionen, die Sie unter der kostenlosen Telefonnummer des Tourismusbüros bzw. Fremdenverkehrsbüros (0800 / 220 50-05) erfragen können.

Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten usw. erfolgt im nächsten Mitteilungsblatt.

Es ist auch dieses Mal wieder geplant, am Vormittag vor der Jahreshauptversammlung drei Kurzvorträge zu halten.

Mitglieder, die verschiedene Projekte aus ihren Forschungs- und Interessengebieten vorstellen möchten, werden gebeten, die Themenvorschläge rechtzeitig dem Vorstand mitzuteilen.

Mitgliederbewegung

Am 1. Januar 2014 hatte der Verein 842 Mitglieder.

29 neue Mitglieder konnte der Verein bis zum 31. Dezember 2014 begrüßen:

Birger B a h l o , 25876 Schwabsted
Martin B l a s k , 44805 Bochum
Siegward D r e w s , 60314 Frankfurt a.M.
Dr. Henning D r e y l i n g , 48143 Münster
Sebastian G a n s a u e r , 40723 Hilden
G e s . f . F a m - F o r s c h u n g i n F r a n k e n , 90478 Nürnberg
G e s e l l s c h a f t f . F a m . - F o r s c h u n g " D i e M a u s " , 28203 Bremen
Günter G u s s , 8580 Köflach / Österreich
Jan Ruben H a l l e r , 73566 Bartholomae
Dr. Monika H u i , 14129 Berlin
Hans-Joachim H u i z u n g , 7843 RP Meppel /Niederlande
Dr. Rainer I b o w s k i , Vernon, British Columbia V1H 2B6 / Canada
Marion K a n d e r a , 18109 Rostock
Sascha K a r b g i n s k i , 60433 Frankfurt a.M.
Helga K a w a s h i m a , 41466 Neuss
Hans-Dieter K r u m m , 41169 Mönchengladbach
Richard K u r t z t i s c h , 23570 Lübeck-Travemünde
Brigitte L o h m e y e r , Maidenhead, Berks SL6 4SA / England
Robert L u k a s z e w s k i , 14223 Buffalo, NY / USA
Christian M e i n h o l d , 89081 Ulm
Bettina M ü l l e r , 50670 Köln
Bernd P a r s c h a t - C o n r a d , 56566 Neuwied-Engers
Norbert S k o w r o n , 44388 Dortmund
Rainer S o p p a , 82178 Puchheim
Karsten-Michael S t e n i n g , 48653 Coesfeld
John T a g l i a b u e , 75009 Paris/ Frankreich
Margot T e p e l , 24222 Schwentinental
Dr. Klaus W i l l a m o w s k i , 25451 Quickborn
Dieter Z a k o w s k i , 73479 Ellwangen

Ausgeschieden sind:

7 Mitglieder durch Tod:

Wolfgang Blandau	Peter Haerting	Dietrich Wolff
Dieter Dombrowski	Oskar Kendziorra	Manfred Wendt
Dr. Michael Guenter		

35 Mitglieder durch Kündigung:

Günter Adomat	Dr. Günter Guss	Edgar von Schoen
Reinhard Baldschuhn	Viktor Hipler	Gerda Schumann
Wolfgang Barnett	Helmut Insel	Arno Seeger
Gisela Bölke	Dr. Günter Johann	Elfriede Speck
Burkhard Bolz	Siegfried Kraekel	Ralph Stuhlmacher
Uwe Delfs	Wilhelm Kranz	Roland Tiedtke

Konrad Domnick	Kreisgemeinschaft Johannisburg e.V.	Bernd M. Warthun
Angela Döring	Winrich Leu	
Christian Ebertsch	Helga Lüttgen	
Werner Follmer	Erich Mey	
Hans Gert Franzkeit	Manfred Philipp	
Matthias Garmeister	Andreas Pörschke	
Hartwig Goldberg	Dirk Pruschinski	
Winfried Graw	Kurt Schäfer	

10 Mitglieder nach §7 der Satzung

(Ausschluß, da der Jahresbeitrag für das Jahr 2013 nicht gezahlt wurde):

Grzegorz Bialunski	Walter Fleischauer	Sebastian Gansauer
Prof. Dr. Andrzej Groth	Oliver Grunert	Frank Hartkopf
Bernhard Opretzka (Wiedeaufnahme in 2015)	Claus-Dieter Quassowski	Martin Schmidt
Karsten-Michael Stening		

Am 31. Dezember 2014 hatte der Verein 819 Mitglieder.

Der Vorstand bedauert die sinkende Mitgliederzahl außerordentlich und bittet jedes Mitglied, für den Verein immer wieder Werbung zu machen.

Geschäftsbericht 2014

Mitteilungen für das Geschäftsjahr 2014 enthalten die Mitteilungsblätter Nr. 77 vom 15. März 2014 und Nr. 78 vom 20. August 2014 sowie das nachstehend abgedruckte Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11. Oktober 2014.

1.) Im Geschäftsjahr 2014 sind folgende Veröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag an alle Vereinsmitglieder versandt worden:

Band 44 (2014), 62. Jg. der Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF). VIII u. 470 S.

Band 36 (2014) der Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv“ (APG-FA). VII u. 194 S.

Sonderschrift 118/1-2:

Hans-Christoph Surkau (Bearb.) : Die Verluste der Kgl. Preußischen Armee an Ost- und Westpreußen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Nach den offiziellen Verlustlisten. Bd. 1. VII u. 574 S. Bd. 2. VII u. 9 S. u. S. 575-880.

Mitteilungsblätter Nr. 77, 20 S., u. Nr. 78, 8 S.

Diese Schriften haben einen Umfang von insgesamt 1610 Seiten und sind aus organisatorischen sowie aus Kostengründen wiederum in zwei Versandterminen ausgeliefert worden.

2.) In kleinerer Auflage und nicht im Jahresbeitrag enthalten sind in der Reihe „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (QMS) folgende Schriften erschienen:

QMS 19/5-7:

Das „Zwischenmanuskript“ zum Altpreußischen evangelischen Pfarrerbuch. Auf der Grundlage der Sammlungen von Friedwald Moeller bearbeitet von Walther Müller-Dultz, Reinhold Heling und Wilhelm Kranz.

- Band 5: Die Pfarrer von Obereigner bis Rządtki (QMS 19/5). XV u. 281 S. (S. 1289-1570).
- Band 6: Die Pfarrer von Saalfeld bis Szypulowski (QMS Nr. 19/6). XV. u. 310 S. (S. 1537-1847).
- Band 7: Die Pfarrer von Tabor bis Zywiety (QMS Nr. 19/7). XV u. 295 S. (S. 1807-2102).

(Damit ist das „Zwischenmanuskript“ zum Altpreußischen evangelischen Pfarrerbuch abgeschlossen.)

QMS 21:

Bruno Boelter (Bearb.): Kirchenbücher des 18. Jahrhunderts der Pfarrei Eckersdorf Kr. Mohrunen. Heiraten 1766 bis 1799. Taufen 1766 bis 1849. XXXII u. 420 S.

(Diese Schrift stammt aus dem Nachlass von Herrn Dr. Reinhold Heling (1927-2008).)

Erweiterung der Online-Datenbanken

Die Online-Datenbanken des Vereins werden ständig erweitert. (Siehe dazu zuletzt den kurzen Hinweis im Mitteilungsblatt Nr. 78 vom 20. August 2014, Seite 7).

Herr Bernhard Ostrzinski und seine fleißigen Helfer arbeiten weiter am Projekt „Namensindex digitalisierter Standesamtsregister Allenstein“. Der Namensindex enthält den Namen und den Vornamen, das Standesamt, das Register mit Jahr und Nummer des Eintrags sowie eine Verlinkung zum Registereintrag im Staatsarchiv Allenstein und anderen Archiven. Inzwischen sind über 350.000 Namensnennungen erfasst. Auf diese Daten dürfte inzwischen 200000 Mal zugegriffen worden sein.

Schauen Sie in die Datenbanken am besten mal hinein:

<http://www.vffow-buchverkauf.de/onlinedb/datenbanken.php>

Ein herzlicher Dank ergeht auch an diejenigen, die für die Datenbanken eine Spende dem Verein haben zukommen lassen.

Verlustlisten Erster Weltkrieg

Die Verlustlisten des Ersten Weltkrieges (1914-1918), die seinerzeit in Frakturschrift auf über 31.000 Seiten im Zeitungskleinformat gedruckt worden sind, sind durch den Verein für Computergenealogie in jahrelanger mühevoller Arbeit indexiert und in 8,5 Millionen Datensätze übertragen worden. Die Verlustlisten enthalten Namen, Vornamen, Geburtsort, Geburtstag, Regiment und Art des Verlustes. Die entstandenen Datensätze, die bereits im letzten Jahr ins Internet gestellt worden sind, können dort von jedermann kostenlos eingesehen werden:

<http://des.genealogy.net/eingabe-verlustlisten/search>

Projekt „Königsberger Studenten 1829-1921/22“

Über dieses Datenbank-Projekt hat bereits Herr Dr. Manfred Komorowski (Duisburg) anlässlich der Jahreshauptversammlung des Vereins vom 11. Oktober 2014 referiert. Auch in der Versammlung selbst ist das Projekt unter TOP 13 und 16 behandelt worden (siehe dazu das nachstehend abgedruckte Protokoll).

Zum Stand der Angelegenheit hat Herr Dr. Hanspeter Marti (Engi) kürzlich mitgeteilt, dass das Projekt voranschreitet. Es wird ein Weg gesucht, die überlieferungsgeschichtlich disparaten Daten in ein geeignetes, einheitliches Formular zu überführen, ohne dass sie allesamt noch einmal eingegeben werden müssen. Es ist beabsichtigt, die Datenbank so einzurichten, dass sie auch auf andere Studentenverzeichnisse applizierbar ist und dass nach verschiedenen Suchkriterien abgefragt werden kann.

Herr Dr. Marti dankt für die bisher eingegangenen Spenden, deren Summe sich zum 31. Dezember 2014 auf insgesamt 650 Euro belaufen hat.

Das 14. Vereinseminar

Das 14. Vereinsseminar hat in der Zeit vom 30. Januar bis 1. Februar 2015 in der Akademie Sankelmark, Akademieweg 5, 24988 Oeversee, stattgefunden. Die insgesamt 53 Teilnehmer konnten dabei an folgenden Vorträgen und Arbeitsgruppen teilnehmen:

- Kirstin Tuma (Berlin): Ein Superministerium des 18. Jahrhunderts. Das Generaldirektorium als Quelle familienkundlicher Forschung.
- Erwin Wittenberg (Köln): Quellen und Forschungsmöglichkeiten zu Ostpreußen in Wilna/Vilnius.
- Wolfgang Brozio (Witten): Die Staatsarchive Allenstein und Suwalki-Lyck. Ein Archivreisebericht.
- Dr. Holger Zierdt (Hamburg): Quellen zur Erforschung der Biographien von Nordamerika-Auswanderern.
- Kurt-Günter Jörgensen (Flensburg): Familienforschung digital. Quellen und Links für Einsteiger.
Um die Zeit bis zur Behebung eines WLAN-Problems zu überbrücken, hielt Herr Jörgensen zusätzlich einen Vortrag über seine wallonischen Vorfahren Cochois/Cochoy, die im 17. Jahrhundert als Metallhandwerker nach Schweden und dann über Moskau nach Strasburg/Uckermark gelangt sind.
- Hans-Christoph Surkau (Greven): Zwischen Heimatliebe und Volkstumspolitik. Die Heimatbeilagen als Quelle für Familienforscher.
- Dr. Hans-Jacob Tebarth (Herne): Digi_96: Willkommen im elektronischen Lesesaal zur deutschen Kultur und Geschichte im östlichen Europa.

In den Arbeitsgruppen wurden folgende Themen behandelt:

- Wie nutze ich Internet-Ressourcen? (Kurt-Günter Jörgensen)
- Wie beginne ich mit der Familienforschung? (Dr. Christian Pletzing)
- Wie forsche ich im Geheimen Staatsarchiv in Berlin? (Kerstin Tuma)
- Regionale Forschungsthemen

Weitere Vorträge von Vereinsmitgliedern

Auch auf die Vorträge soll hier hingewiesen werden, die einige Vereinsmitglieder vor anderen Institutionen gehalten haben:

a.) Herr Dr. Hanspeter Marti (Engi) hat über sein Spezialthema, nämlich über die Disputationen in der frühen Neuzeit, zwei Vorträge gehalten:
- „Altes festhalten, Neues suchen. Hallenser Disputationen im frühen 18. Jahrhundert.“ Vortrag, gehalten am 22. April 2014 im Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) an der Universität Halle/Saale.
- „Die frühneuzeitliche Schuldisputation. Perspektiven und Probleme ihrer Erforschung.“ Vortrag, gehalten anlässlich der Netzwerktagung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) über „Europäische Gelehrtenkulturen 1100-1750“ am 13. November 2014 in der Universität Göttingen.

b.) Herr Dr. Christian Pletzing (Flensburg) hat am 15. November 2014 auf dem in der dänischen Zentralbibliothek in Flensburg ausgerichteten grenzüberschreitenden „Familienforschertag“ einen Vortrag über „Familienforschung in Ost- und Westpreußen“ gehalten und den Verein auch bei der „Dänischen Minderheit“ in Schleswig-Holstein bekannt gemacht. Dänischerseits bestand das Anliegen, die in Flensburg ansässige „Schleswig Sammlung“ über die Deutsch-Dänische Kultur zwischen Königsau und Eider besser bekannt zu machen. In der „Schleswig-Sammlung“ befinden sich auch zahlreiche familiengeschichtliche Quellen.

c.) Herr Prof. Dr. Hans Rothe (Bonn) hat am 6. Dezember 2014 auf einer Vortragsveranstaltung der PRUSSIA, Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde Ost- und Westpreußens, im „Museum Haus Königsberg“ in Duisburg zu folgendem Thema referiert:

„Ostpreußen – Geschichte in der Gegenwart.“ (Aus dem Inhalt: Die Landnahme durch den Deutschen Orden. Der Landesausbau durch die Hohenzollern. Die Nachbarn. Die Bevölkerung. Die Sprache. Frömmigkeit. Die Landschaft.)

Genealogentage und andere Veranstaltungen

67. Deutscher Genealogentag

Der 67. Deutsche Genealogentag findet vom 2. bis 4. Oktober 2015 in Gotha statt. Das Motto der Veranstaltung lautet: „25 Jahre Deutsche Einheit. – 25 Jahre grenzenlos forschen“. Veranstalter ist die Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV). Ausrichter ist die Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen (AGT). Das diesjährige Gastland ist Schweden. Der Austragungsort hat auch für den Familienforscher einen guten Klang. Denn in Gotha hat der Verleger Justus Perthes über viele Jahrzehnte den berühmten „Gothaischen Genealogischen Hofkalender“ und das „Gothaische Genealogische Taschenbuch“ herausgebracht. An diese Tradition soll wieder angeknüpft werden.

85. Deutscher Archivtag

Der 85. Deutsche Archivtag findet vom 30. September bis 3. Oktober 2015 im Kongresszentrum in Karlsruhe statt. Das Rahmenthema der Veranstaltung lautet: „Transformation ins Digitale“. Termine weiterer regionaler Archivtage ergeben sich im Internet aus dem „Nachrichtenportal des Archivwesens“.

104. Deutscher Bibliothekartag

Der 104. Deutsche Bibliothekartag findet vom 26. bis 29. Mai 2015 im Kongresszentrum in Nürnberg statt. Das Motto der Veranstaltung lautet: „Bibliotheken – Von Anfang an Zukunft“.

Aus anderen Vereinigungen

Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung

Die diesjährige Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung findet vom 14. bis 17. Mai 2015 in Thorn statt. Die Veranstaltung steht dieses Mal nicht unter einem bestimmten Oberthema. Vielmehr sollen neue Perspektiven in der landesgeschichtlichen Erforschung des Preußenlandes durch deutsche und polnische Wissenschaftler erörtert werden.

PRUSSIA, Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde Ost- und Westpreußens

Das in Duisburg gelegene „Museum Stadt Königsberg“ soll zum Ende des Jahres 2015 geschlossen und dessen Bestände in das in Lüneburg ansässige Ostpreußische Landesmuseum verbracht werden. Somit neigt sich eine über viele Jahrzehnte lang gepflegte Patenschaft der Stadt Duisburg über das Erbe der Stadt Königsberg i. Pr. in materieller Hinsicht ihrem Ende zu.

Westpreußisches Landesmuseum

Das Westpreußische Landesmuseum ist von seinem bisherigen Standort in Münster-Wolbeck, nämlich aus dem dortigen Drostenhof, in das ehemalige Franziskanerkloster, Klosterstraße 21, 48231 Warendorf, umgezogen. Die Eröffnung am neuen Standort hat am 6. Dezember 2014 stattgefunden. - Am neuen Standort in Warendorf soll der nächste Westpreußen-Kongress vom 25. bis 27. September 2015 stattfinden.

Ostpreußisches Landesmuseum

Das Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg soll um eine Deutsch-Baltische Abteilung erweitert werden. Das Museum erhält deswegen einen Anbau, wobei der Eingang von der Ritterstraße in die attraktivere Heiligengeiststraße verlegt werden soll. Deshalb wird das Museum ab 16. Februar 2015 für mehrere Monate schließen und sich im Herbst 2015 mit einer um 2000 qm vergrößerten Dauerausstellung neu präsentieren.

Preußen-Museum in Nordrhein-Westfalen

Das Preußen-Museum in Nordrhein-Westfalen mit seinem Standort in Minden/Westfalen ist seit dem 1. 1. 2014 für Einzelbesucher geschlossen. Der Standort in Wesel/Rheinland ist dem gegenüber für die Allgemeinheit geöffnet.

Salzburger Verein e. V. – Vereinigung der Nachkommen salzburgischer Emigranten

Das Jahrestreffen des Salzburger Vereins findet vom 4. bis 7. Juni 2015 in Wolfsburg statt. Dabei soll am Grabmal des 1732 verstorbenen Salzburger Emigranten Peter Schönecker, das sich an der Kirche in Wegenstedt (Altmark) befindet, ein Kranz niedergelegt werden. Ferner soll das neben dem Volkswagen-Werk gelegene hochmoderne Ausstellungsgelände „Autostadt“ besucht werden.

Pommern-Zentrum in Lübeck-Travemünde

Das im Europaweg 3, 23570 Lübeck-Travemünde, und zwar im dortigen Pommern-Zentrum befindliche Akademie-Gebäude der Ostsee-Akademie, ist zum Ende des Jahres 2014 bedauerlicherweise geschlossen worden. In diesem Gebäude hat es bereits vor ca. 20 Jahre familienkundliche Seminare über Ost- und Westpreußen gegeben, die seinerzeit unter der Leitung des damaligen VFFOW-Mitgliedes Burkhard Ollech durchgeführt worden sind. Die dort seit Jahrzehnten untergebrachte Bibliothek, die lange Zeit von dem leider viel zu früh verstorbenen VFFOW-Mitglied Volker Mischke mit großem Engagement betreut wurde, musste ebenfalls geräumt werden. Der „Pommersche Greif. Verein für pommersche

Familien- und Ortsgeschichte“ konnte die Pommern-Bestände der Bibliothek übernehmen und beim Pommerschen Diakonieverband e. V. in der Nähe von Greifswald, Gustav-Jahn-Straße 1, 17495 Züssow, unterbringen. Die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten soll am 20. Februar 2015 erfolgen. Die außerpommerschen Bestände der Bibliothek sind verkauft worden.

Die Akademie-Veranstaltungen sollen aber in Lübeck-Travemünde an Ort und Stelle in dem leicht umgebauten Nebenraum des Lokals „griep tau“ weitergeführt werden, wo aber nur 60 bis 80 Personen werden teilnehmen können. Das Restaurant „Vineta“ bleibt in den alten Räumlichkeiten erhalten.



Winter in Ostpreußen (Quelle: PHOENIX/MDR/LOOKS)

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014

Ort: Hotel SEMINARIS, Soltauer Straße 3, 21335 Lüneburg
Tag: Sonnabend, den 11. Oktober 2014
Beginn: 13.05 Uhr
Ende: 16.30 Uhr
Vorsitz: Reinhard Wenzel, Celle
Protokoll: Ute Drechsler, Velbert

Anwesende: 40 Personen (32 Mitglieder und 8 Gäste)

Bastemeyer, Gabriele	Klink, Walter	Schroeter, Hans-Joachim
Beutler, Willi	Dr. Komorowski, Manfred (Gast)	Schwalm, Gerd
Decker, Hans-Heinrich	Kostro, Uwe	Dr. Skrodzki, Hannelore
Donder, Reinhard	Kranz, Wilhelm	Sielmann, Karola
Drechsler, Ute	Krumm, Hans-Dieter (Gast)	Sührke, Wiebke (Gast)
Fecker, Carsten	Markmann, Jürgen	Urban, Gernold
Dr. Flade, Dietrich	Markmann, Uschi (Gast)	Walker, Renate
Fricke, Gabriele	Dr. Marti, Hanspeter	Dr. Weichbrodt, Ernst
Friedrichson, Eva-Maria (Gast)	Meier, Elisabeth	Wenzel, Reinhard
Fuhrmann, Bernd (Gast)	Meier, Siegfried (Gast)	Wildeboer, Thomas
Fuhrmann, Dagmar	Mordas, Kurt	Zakowski, Dieter
Huß, Gerhard	Dr. Oloff, Knut	
Kalwa, Friedrich W.	Sawischlewski, Dieter	
Kleiber, Dieter	Schmidt, Wolfgang	
Kleiber, Sigrid (Gast)		

Hinzu kommt eine Stimmrechtsübertragung gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung in der Fassung vom 24.9.2011 (durch Frau Heike Höfer-Kielbassa an Herrn Carsten Fecker), sodass 33 Stimmen vertreten sind.

Vor der Mitgliederversammlung hat es dieses Mal zwei Kurzvorträge gegeben:

9.30 Uhr – Dr. Ernst Weichbrodt:

„Bey gehaltener Leichpredigt abgekündigt“ – Lebensläufe von Verstorbenen aus Königsberg 1626-1637.

(Der Referent hat anhand verschiedener Tabellen und Diagramme die in den Lebensläufen enthaltenen Angaben zu den sozialhistorischen und demographischen Verhältnissen (Schulbesuch, Berufsausbildung, Heiraten, Kinder, räumliche und soziale Mobilität) der Verstorbenen aufgezeigt. Dabei wies der Referent darauf hin, dass die 839 erhaltenen Lebensläufe seiner bisherigen Schätzung nach nur 16 % aller Verstorbenen dieser Jahre umfassen war und es etwas deshalb schwierig sei, die bisher gefundenen Ergebnisse zu

verallgemeinern. Dem Referenten ist daran gelegen, genauere Zahlen den Sterbebüchern der Altstadt von Königsberg für die Jahre 1626-1637 zu entnehmen. - Der Verein plant für das nächste Jahr, die vom Referenten erstellte Volltext-Edition der von Ernst Witt in der Sonderschrift Nr. 3 (1963) nur als Regesten veröffentlichten Lebensläufen herauszubringen.)

10.30 Uhr – Dr. Manfred Komorowski:

Die Datenbank der „Königsberger Studenten von 1829 bis 1922/23“.

(Der Referent hat sämtliche Königsberger Studenten in dem genannten Zeitraum von gut 90 Jahren elektronisch erfasst und zusätzlich zahlreiche Belegstellen für einzelne Studenten ausgewiesen. Insgesamt muss man mit ca. 25000 Studenten und Studentinnen (ab 1908) rechnen. Ausgewertet wurden die ab dem Wintersemester 1829/30 publizierte Reihe „Amtliche Verzeichnisse des Personals und der Studierenden“, deren Erscheinen ab dem Wintersemester 1921/22 eingestellt worden ist. Aus diesem und weiterem Material soll eine Datenbank geschaffen werden, die mit ihren zahlreichen Recherchemöglichkeiten mehr bietet als nur die Digitalisierung der Originale. Der universitäts-, bildungs-, landes- und personengeschichtliche Wert einer solchen Dokumentation liegt auf der Hand und würde der Universität Königsberg ein weiteres Denkmal setzen.)

Mitgliederversammlung

TOP 1 - Eröffnung und Totengedenken

Herr Wenzel eröffnet die Versammlung um 13.05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder:

Wolfgang Blandau, Prof. Dr. Günter Brilla, Fred Drießen, Dr. Michael Guenter, Peter Haerting, Dr. Hans-Peter Jorzik, Oskar Kendziorra, Walter Mathiak, Elfriede Rinio-Carli, Manfred Wendt, Dietrich Wolff

TOP 2 - Wahl eines Versammlungsleiters

Aus dem Auditorium wird Herr Wenzel per Akklamation zum Versammlungsleiter gewählt. Frau Ute Drechsler übernimmt das Protokoll. Gäste werden zugelassen.

TOP 3 - Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung mit der Angabe der Tagesordnungspunkte (fristgerecht mit dem Mitteilungsblatt Nr. 78 vom 20. August 2014 auf den Seiten 1-4) und die Beschlussfähigkeit der Versammlung nach § 15 der Satzung werden festgestellt.

TOP 4 - Genehmigung Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.10.2013

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.10.2013 ist im Mitteilungsblatt Nr. 77 vom 15. März 2014 auf den Seiten 15-19 wiedergegeben.

Herr Wenzel verliest die im genannten Protokoll angeführte „Anmerkung“ aus der sich ergibt, dass das Protokoll von Herrn Wenzel als Versammlungsleiter erstellt worden ist, da die als Protokollführerin berufene Frau Ulrike Staschat an der Fertigstellung des Protokolls verhindert gewesen war. In diesem Zusammenhang weist Herr Wenzel darauf hin, dass das von ihm erstellte Protokoll an Frau Staschat zur Kenntnisnahme übersandt worden sei und diese das Protokoll am 12. März 2014 mit dem Bemerkten unterschrieben habe, dass sie das Protokoll ausdrücklich billige.

Ergänzend teilt Herr Wenzel mit, dass auch das Registergericht gegen das Protokoll keine Einwände erhoben habe.

Das Protokoll wird von der Versammlung ohne Einwände genehmigt.

TOP 5 - Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2013

Der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2013 ist im Mitteilungsblatt Nr. 78 vom 20. August 2014 auf Seite 8 wiedergegeben.

Herr Wenzel gibt Hinweise auf den Kassenbericht. Dazu wird eine Wortmeldung gewünscht und der Einwand gegeben, dass der Kassenprüfungsbericht und der Kassenbericht unterschiedliche Dinge sind. Dem pflichtet Herr Wenzel bei.

Herr Kostro gibt den Kassenprüfungsbericht vom 20.3.2014 bekannt. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Herr Kostro beantragt, den Vorstand zu entlasten.

TOP 6 - Geschäftsbericht für 2013

Der Bericht für das Geschäftsjahr 2013 befindet sich im Mitteilungsblatt Nr. 77 vom 15. März 2014 auf Seite 9.

Herr Wenzel referiert diesen.

TOP 7 - Aussprache zu Punkt 6

Herr Dr. Oloff bemängelt, dass im aktuellen Mitteilungsblatt Nr. 78, das die Einladung zur heutigen Mitgliederversammlung enthält, der Geschäftsbericht für das Jahr 2013 fehlen würde. Herr Dr. Oloff erklärt dazu, dass er erst sehr kurzfristig zur heutigen Versammlung habe erscheinen können und er zur weiteren Vorbereitung den Geschäftsbericht gerne im Mitteilungsblatt Nr. 78 nachgelesen hätte.

Es beginnt eine Diskussion über den Inhalt des Mitteilungsblattes zur Einladung für die Jahreshauptversammlung. Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, dass zusätzliche Mitteilungsblätter am Saaleingang ausliegen sollten.

TOP 8 - Entlastung des Vorstandes

Unter Wiederholung des Antrages von Herrn Kostro wird der Vorstand ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen entlastet.

TOP 9 - Überblick über das Geschäftsjahr 2014

Der Überblick über das Geschäftsjahr 2014 befindet sich im Mitteilungsblatt Nr. 78 vom 20. August 2014 auf S. 5.

Herr Wenzel gibt einen Überblick über die veröffentlichten Schriften für das Jahr 2014. Dazu gehören neben den Reihen „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ und „Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv“ folgende Veröffentlichungen:

- Erfreulicherweise konnte das „Zwischenmanuskript“ zum Altpreußischen evangelischen Pfarrerbuch, auf der Grundlage der Sammlungen von Friedwald Moeller, bearbeitet von Walther Müller-Dultz, Reinhold Heling und Wilhelm Kranz (QMS 19), mit den Bänden fünf bis sieben abgeschlossen werden.

Es kann nunmehr an die Erstellung des „endgültigen“ Pfarrerbuches (Sonderschrift 11) herangegangen werden.

- Ebenfalls erfreulich ist die zweibändige Ausarbeitung von Herrn Hans-Christoph Surkau über die Verluste der Königlich Preußischen Armee an Ost- und Westpreußen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 (Sonderschrift 118).
- Inzwischen konnte eine weitere Kirchenbuchabschrift aus dem Nachlass von Herrn Dr. Reinhold Heling in einer Kleinauflage veröffentlicht werden, nämlich:
Bruno Boelter (Bearb.): Kirchenbücher des 18. Jahrhunderts der Pfarrei Eckersdorf Kr. Mohrungen (QMS Nr. 21).

TOP 10 - Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen

APG NF (Altpreußische Geschlechterkunde - Neue Folge):

Herr Fecker teilt mit, dass es im Vergleich zum vergangenen Jahr mit den Terminen besser läuft. Die Beiträge konnten fristgerecht gut abgeschlossen werden. Er bittet um Erinnerung an eingesandte Beiträge, damit diese nicht vergessen werden.

APG FA (Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv)

Frau Drechsler erklärt, dass aufgrund mangelnder Beiträge in passender Form es abzusehen ist, dass die Arbeiten am FA über kurz oder lang eingestellt werden müssen. Sie schätzt, dass das im Moment vorhandene Material noch etwa 4-5 Bände füllen wird. Im Verlauf des Jahres erhielt sie nur einen Beitrag zur Veröffentlichung zugesandt. Durch die vermehrte Nutzung der Familienforscher von Internet, Datenbanken und privaten Homepages und die Herausgabe von privat gedruckten Familienchroniken gehen sehr viele Beiträge am VFFOW vorbei. Zudem kommt die Flut an benutzten Genealogieprogrammen, die von den Autoren nicht in Word-Format umgesetzt und somit nicht verarbeitet werden können. Viele Einsender ziehen ihre angekündigten Beiträge zurück, da sie mangels Wissen über die erforderlichen technischen Notwendigkeiten und/oder Beschränkungen die Manuskripte nicht einsenden können.

Frau Drechsler erläutert weiterhin die Vorgehensweise bei den Arbeiten der Aufbereitung der Kartei Anbuhl sowie die Ahnenlistensammlung aus dem Nachlass von Herrn Dr. Reinhold Heling.

Sonderschriften und QMS:

Herr Fecker stellt das geplante Programm für die Sonderschriften und für die Reihe QMS dar:

- Zunächst verweist Herr Fecker auf den heute gehaltenen Vortrag von Herrn Dr. Ernst Weichbrodt über die Lebensläufe von Verstorbenen aus Königsberg 1626-1637. In seinem Vortrag hat Herr Dr. Weichbrodt bereits im Einzelnen die von ihm bearbeitete Sonderschrift vorgestellt, die im nächsten Jahr erscheinen soll:
Ernst Weichbrodt (Bearb.): Leichenpredigten der Altstädtischen Kirche in Königsberg/Pr. 1626-1637.
- Weiterhin arbeitet Herr Hans-Christoph Surkau an einem auf sieben Bände

angewachsenes Werk über die Abiturienten ost- und westpreußischer Gymnasien (1800-1915). Dabei geht es um die Auswertung der im genannten Zeitraum erschienenen Festschriften und Schulprogrammschriften ost- und westpreußischer Gymnasien. Zuerst sollen die Bände bezüglich die Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder herauskommen.

- Herr Surkau arbeitet ferner an der Heimatbeilage zur „Lycker Zeitung“: „Unser Masuren-Land“.
- Ferner liegen zwei von Frau Ellen Zirkwitz erstellte Verzeichnisse vor, die als Sonderschrift in einer Kleinauflage erscheinen sollen:
Gemeindeglieder der katholischen Kirche Pillau 1901-1944.
Taufen der evangelischen Kirche in Alt-Pillau 1905-1925.

Herr Fecker macht auf die bisweilen jahrelangen Vorbereitungen für verschiedene Veröffentlichungen aufmerksam. Herr Schroeter schlägt im Hinblick auf die „Welle“ von Projekten, die seit Jahren immer wieder weitergeschoben wird, eine Beitragserhöhung vor. Auf diese Weise könnten noch mehr Projekte veröffentlicht werden. Es wird seitens der Schriftleitung jedoch darauf hingewiesen, dass es generell an arbeitswilligen Mitgliedern (Manpower) fehlt, um alle Projekte gleichermaßen fördern zu können. Da würde auch keine Beitragserhöhung weiterhelfen.

Es wird vorgeschlagen, dass den Mitgliedern mitgeteilt werden sollte, was an Veröffentlichungen ansteht, um dadurch die Motivation zur Mitarbeit zu fördern.

Herr Wenzel führt beispielhaft das Projekt „Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch“ an und erläutert dieses. Mitglieder sind auch an diesem Projekt sehr herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Frau Bastemeyer honoriert in diesem Zusammenhang die Arbeit des Vorstandes.

- Das letzte Kirchenbuch aus dem Nachlass von Herrn Dr. Reinhold Heling betrifft die im Kreis Mohrungen gelegene evangelische Kirchengemeinde Sonnenborn und Venedien (1798-1827). Dieses von Bruno Boelter bearbeitete Kirchenbuch soll ebenfalls als Kleinauflage in der Reihe QMS erscheinen. Auch zu diesem Band wird Herr Wenzel eine Einleitung verfassen.

Auf Befragen weist Herr Fecker darauf hin, dass es zuweilen schwierig sei, einen der vorliegenden Text entweder in die Reihe der Sonderschriften oder in die Reihe QMS zuzuordnen. Dieses müsse jedes Mal neu geprüft werden. Allerdings sei es sinnvoll, ähnliche Veröffentlichungen in dieselbe Reihe zu nehmen. Aus diesem Grunde erscheinen sämtliche Bände der Kirchenbuchabschriften aus dem Nachlass von Herrn Dr. Heling in der Reihe QMS. Genauso gut hätte man dieses Material auch als Sonderschriften veröffentlichen können.

Herr Dr. Oloff bemerkt, dass er in der Sonderschrift 118 nicht die Mitglieder seiner Familie gefunden hätte, die im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 gefallen seien. Auch gebe es in den Militärarchiven weiteres Material. Herr Wenzel weist darauf hin, dass Herr Surkau sich „nur“ mit den Amtlichen Verlustlisten dieses Krieges befasst habe, nicht aber mit den zahlreichen erschienenen Regimentsgeschichten, in denen ebenfalls die Kriegstoten der betreffenden Regimenter aufgeführt werden. Herr Wenzel schlägt vor, dass sich Herr Dr. Oloff direkt an Herrn Surkau wenden sollte, um die Sachlage abzuklären. Ferner wird

angeregt, dass Herr Dr. Oloff gegebenenfalls entsprechende Ergänzungen in der APG NF veröffentlichen könnte.

Herr Wenzel fragt nach Projekten aus dem Publikum. Einsendungen und Vorschläge sind erwünscht.

TOP 11 - Neubesetzung des Aufgabengebietes Mitgliederverzeichnis

Frau Höfer-Kielbassa hatte angekündigt, dass sie die Arbeiten am Mitgliederverzeichnis und die Führung der Vereinsmatrikel zum Jahresende abgeben möchte. In diesem Zusammenhang erklären Herr Wenzel und Frau Meier den Anwesenden den Unterschied zwischen Mitgliederverzeichnis und Vereinsmatrikel.

Das Mitgliederverzeichnis dient in erster Linie der Unterrichtung der Vereinsmitglieder, um mit anderen Mitgliedern Kontakt aufzunehmen zu können. Das Mitgliederverzeichnis liegt auf der Homepage des Vereins als Datenbank vor und muss ständig aktualisiert werden. Diese Arbeit hat bis auf weiteres Herr Siegfried Meier übernommen, bis sich jemand aus dem Kreis der Mitglieder dazu bereit erklärt. Herrn Meier wird für seine Arbeit ausdrücklich gedankt. Auf Wunsch wurde das Mitgliederverzeichnis bisher auch zusätzlich ausgedruckt. Da eine Druckversion in der letzten Zeit so gut wie nie mehr abgefragt worden ist, soll dieser Service jetzt eingestellt werden. Den Mitgliedern verbleibt nach wie vor die Möglichkeit, das Mitgliederverzeichnis über die Homepage des Vereins abzurufen.

In den Vereinsmatrikeln werden im Wesentlichen Aufnahmeanträge, Kündigungs-erklärungen und Todesanzeigen der Mitglieder gesammelt. Es handelt sich, wenn man so will, um das „Gedächtnis“ des Vereins.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Wenzel auf die Arbeit des Schatzmeisters und dankt Frau Meier für die kommissarische Übernahme dieser Aufgabe, nachdem Frau Staschat zurückgetreten war. Frau Meier erklärt, dass sie bis auf weiteres diese Aufgabe kommissarisch übernimmt und erklärt die Vorgehensweise bei den Arbeiten des Schatzmeisters. Sie möchte zunächst niemanden „neu anlernen“, der dann die Unterlagen kurzfristig wieder zurückgibt.

Herr Wenzel dankt Frau Meier für ihre Arbeit, das Publikum applaudiert.

TOP 12 - Neubesetzung des Aufgabengebietes Führung der Vereinsmatrikel

Herr Schwalm, der den Lagerkeller betreut, wird sich in Zukunft darum kümmern und die Vereinsmatrikel führen.

TOP 13 - Vorstellung weiterer Projekte

Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch

Herr Wenzel berichtet, dass er unter dem 30. 9. 2014 von Herrn Dr. Pahl, dem Leiter des EZA in Berlin, angeschrieben worden sei. In diesem Schreiben fragt Herr Dr. Pahl nach dem Fortgang des Projektes. Seiner Erinnerung nach sollte der erste Band des „endgültigen“ Pfarrerbuches noch in diesem Jahr erscheinen. Ferner könnten die für dieses Projekt bereitgestellten Finanzmittel nicht unbegrenzt stehen bleiben.

Herr Wenzel erklärt, dass er Herrn Dr. Pahl dahingehend antworten werde, dass der erste Band, entgegen der vor zwei Jahren angestellten Überlegungen, nicht in diesem Jahr erscheinen könne. Zum einen konnte die Gesamtdati erst nach Abschluss des „Zwischenmanuskripts“ erstellt werden. Zum anderen müssen die bereits vorliegenden Ergänzungen eingearbeitet werden. Bei dieser Sachlage macht es keinen Sinn, das

„Zwischenmanuskript“ derart „einzudampfen“, um aus dem restlichen Material das „endgültige“ Pfarrerbuch zu machen. Dieses würde ein Weniger an Information gegenüber dem „Zwischenmanuskript“ bedeuten. Das „endgültige“ Pfarrerbuch muss in jedem Fall gegenüber dem „Zwischenmanuskript“ einen Mehrwert darstellen. Herr Wenzel erklärt, dass er auf jeden Fall weiterhin Material, auch für kleinere Beiträge in der APG, sammeln werde, um das Projekt weiter zu fördern.

Herr Dr. Weichbrodt erklärt, dass es eine personelle und eine technische Seite zu beachten gebe und erläutert diese. Er schlägt vielmehr eine kommerzielle Lösung vor, die bestimmt nicht ganz billig sein werde. Eine andere Möglichkeit mache seines Erachtens nach keinen Sinn.

Frau Dr. Skrodzki schlägt vor, den Verein für Computergenealogie um einen Lösungsansatz zu bitten. Herr Wenzel weist darauf hin, dass durch den Verein für Computergenealogie kein Buchdruck stattfinden werde.

Eine abschließende Diskussion brachte keine Ergebnisse.

Vereinsarchiv

Herr Decker weist darauf hin, dass er die Vereinsarchivalien weiter verzeichnet und die Materialien in 32 säurefreie Archivkartons verpackt habe, so dass diese wie geplant als Depositum in das Geheime Staatsarchiv nach Berlin-Dahlem verbracht werden könnten. Ein Foto dieser Kartons wird zur Ansicht herübergereicht. Herr Wenzel hat dem Geheimen Staatsarchiv unter dem 26.9.2014 den Sachstand mitgeteilt und hofft auf einen positiven Bescheid. Herr Wenzel dankt Herrn Decker für seine mehrjährige Tätigkeit an diesem Projekt, woraufhin die Anwesenden applaudieren.

Herr Dr. Flade ergänzt die Ausführungen hinsichtlich der Auswahl der Archivalien dahingehend, dass seinerzeit vom Archiv Beschränkungen auferlegt wurden. Herr Decker erwidert, dass die vorhandene Materialsammlung sehr speziell ausgefallen sei und vom Archiv akzeptiert werden dürfte.

Nachlass Oskierski

In diesem Zusammenhang verweist Herr Decker auf den Nachlass Oskierski, der fast ausschließlich aus Fotokopien bekannter und jetzt zum großen Teil im Internet aufzufindender Druckwerke bestanden habe. Diese Fotokopie habe man deshalb entsorgen müssen. Nur einen kleinen Rest aus dem Nachlass habe man in das Vereinsarchiv aufnehmen können.

Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen

Herr Dr. Hanspeter Marti gibt einen kurzen Abriss der von ihm und seiner Frau in Engi im Kanton Glarus/Schweiz betriebenen Arbeitsstelle. So sind bereits in Engi mehrere Tagungen über die Geschichten der Universitäten Leipzig (2001), Königsberg (2006), Züricher Hohe Schule (2009) und Altdorf (2011) abgehalten worden. Für jede dieser Veranstaltungen ist ein Tagungsband erschienen. Der Band für die Tagung über frühneuzeitliche Disputationen (2013) muss noch für den Druck vorbereitet werden. Auch unterhält die Arbeitsstelle für jedermann einsehbare Datenbanken von Königsberger Dissertationen und Habilitationsschriften (1544-1900). Eine Datenbank von Dissertationen des Akademischen Gymnasiums Danzig (1568), des Elbingischen Gymnasiums (1535) und des Thorner Gymnasiums (1568) ist im Aufbau begriffen. Über dieses Projekt werden Herr Dr. Marti und sein Sohn Thomas Marti in der nächsten APG NF berichten. Es ist schließlich

beabsichtigt, die im heutigen Vortrag von Herrn Dr. Manfred Komorowski vorgestellte Datenbank der „Königsberger Studenten von 1829 bis 1921/22“ zu übernehmen. Herr Dr. Marti dankt für die während dieses Vortrages zum Ausdruck gekommene Bereitschaft der Zuhörer, sich an den Kosten der Erstellung dieser Datenbank zu beteiligen.

Kaffeepause 14.45 Uhr bis 15.30 Uhr

TOP 14 - Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten (Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO)

Frau Meier erklärt, dass die Pflege der externen Datenbanken weiterhin durch ihren Mann betrieben wird, da diese auf dem familieneigenen Server laufen.

Aus dem Publikum wird gewünscht, dass allgemeine Mitteilungen per E-Mail versendet werden sollten.

Hierüber entsteht eine Diskussion über die Vorgehensweise bei Mitteilungen von Links.

In der VFFOW-internen Mailingliste ist es ruhig. Herr Wenzel weist darauf hin, dass aus Gründen des Virenschutzes in dieser Mailingliste bedauerlicherweise keine Anlagen versandt werden können. Aus der Versammlung wird auf die Fülle von Informationen hingewiesen, weshalb das Herunterladen (Download) eventuell langsamer werden könnte, was nicht erwünscht sei.

Frau Drechsler regt an, als Ersatz für die losen Zettel auf dem Info-Stand einen „Wegweiser“ zur Auffindung der Datenbanken, des Buchverkaufes und des Mitgliederverzeichnisses zu erstellen. Die Baumstruktur der Homepage ist mittlerweile derart verzweigt, was das Auffinden der betreffenden Stellen erschwert.

Herr Dr. Flade bemerkt dazu, dass die betreffenden Stellen zwar umständlich zu finden sind, der Benutzer sich jedoch diese Mühe machen müsse und sieht ihn deshalb in der Pflicht.

Herr Fuhrmann gibt Informationen zur Gruppe FOKO (Forscher-Kontakte), in der er mitarbeitet. Die FOKO wird durch die Mailinglisten überholt und dadurch überflüssig.

TOP 15 - 66. Deutscher Genealogentag in Kassel und andere Veranstaltungen

Herr Wenzel berichtet über den 66. Deutschen Genealogentag, der vom 12. bis 14. September 2014 in Kassel stattgefunden hat, und auf dem abermals ein neuer DAGV-Vorstand gewählt worden ist. Bemerkenswert war, dass die Vereinigung der deutschen Adelsverbände e. V. erstmals vertreten war. VFFOW-Mitglied Eckard Preuschhof hat zum Thema „Ergänzung klassischer Familienforschung durch DNA-Untersuchungen, dargestellt an einer ostpreußischen Sippe“ referiert. Herr Christian von Klobuczynski sprach über „Familienforschung im Ermland“. - Frau Drechsler hat dieses Mal wieder den Dienst am Info-Stand des Vereins übernommen. - Der 67. Deutsche Genealogentag soll vom 2. bis 4. Oktober 2015 in Gotha stattfinden. Ausrichter ist die Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen e. V. Schirmherr ist S. K. H. Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha. Der Bürgermeister der Stadt Gotha ließ es sich nicht nehmen, die Einladung persönlich auszusprechen. - Der 68. Deutsche Genealogentag ist für 2016 in Bregenz am Bodensee geplant. Ausrichter ist die Interessengemeinschaft Ahnenforscher Ländle (IGAL) – Landesverein für Familienforschung Vorarlberg.

Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF)

Herr Wenzel hat an der 15. Mitgliederversammlung der AGoFF am 22. März 2014 in Soest teilgenommen. Dabei wurde hingewiesen, dass die Web-Präsenz der AGoFF verbessert wurde. Es gibt ein Online-Findbuch für das AGoFF-Vereinsarchiv, das sich in der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne befindet. Weiter wird an einer digitalen „Schlesien-Kartei“ sowie an der „Neumark-Datenbank“ aus dem Nachlass Schmerse gearbeitet. Zum Abschluss hielt Herr Dr. Arkadiusz Danszczyk, der stellvertretende Direktor der Martin-Opitz-Bibliothek, einen Vortrag über neue Nutzungsmöglichkeiten dieser Einrichtung. - Kürzlich ist Herr Wenzel gebeten worden, den VFFOW im nächsten „Arbeitsbericht“ der AGoFF kurz vorzustellen.

Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung

Herr Fecker und Herr Wenzel haben an der Jahrestagung der Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung teilgenommen, die dieses Mal vom 29. bis 31. Mai 2014 in den Räumlichkeiten des Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem stattgefunden hat. Die Tagung stand unter dem Thema: „Preußenland und Preußen. Polyzentrik im Zentralstaat 1525-1945“. Auch auf dieser Veranstaltung konnte Herr Dr. Manfred Komorowski das Projekt einer Datenbank „Königsberger Studenten 1829-1921/22“ vorstellen. Auch zu dieser Veranstaltung wird ein Tagungsband erscheinen. – Die nächste Tagung der Historischen Kommission wird im Mai 2015 in Thorn stattfinden.

Forum Gedanum

Herr Wenzel hat am XXXV. Forum Gedanum des Kulturwerks Danzig e. V., -Arbeitsgemeinschaft zur Rettung und Förderung Danziger Kulturgutes- teilgenommen, das vom 20. bis 22. Juni 2014 in der Ostsee-Akademie in Lübeck-Travemünde stattgefunden hat. Herr Wenzel wird über diese Tagung in der nächsten APG NF ausführlich berichten.

Deutsch-Litauische Tagung in der Akademie Sankelmark

Herr Dr. Flade berichtet von einer Deutsch-Litauischen Veranstaltung in der Akademie Sankelmark, bei der Herr Arthur Hermann vom Litauischen Kulturinstitut einen Vortrag über den Dichter und Pfarrer Christian Donaleitis gehalten hat. Die Teilnehmer dieser Veranstaltung waren größtenteils Litauer und an dem „preußischen Erbe“ nicht so sehr interessiert.

Westpreußen-Kongress und Copernicus-Vereinigung

Am diesjährigen Westpreußen-Kongress, der vom 26. bis 28. September 2014 erstmals in Warendorf/Westfalen stattgefunden hat, konnten aus zeitlichen Gründen weder Herr Fecker noch Herr Wenzel teilnehmen. Es kann deshalb nichts über die Jahrestagung der Copernicus-Vereinigung berichtet werden, auch nicht darüber, wann nun endlich das vom Münster-Wolbeck nach Warendorf verlegte Westpreußische Landesmuseum wieder eröffnet werden soll.

40. Nordelbisches Genealogentreffen

Herr Gerhard Huß stellt zunächst den Verein für Familienforschung e. V. Lübeck vor, dessen Vorsitzender er ist. Herr Huß bedankt sich dafür, dass in der VFFOW-Liste auch auf die Lübecker Vereinigung hingewiesen wurde, und erklärt, dass der 40. Nordelbische Genealogentreffen bereits vom 18. bis 19. Oktober 2014 in Rickling stattfinden würde.

Grenzüberschreitender Familienforschertag

Am 15. November 2014 soll in Flensburg in der dortigen Dänischen Zentralbibliothek ein „Grenzüberschreitender Familienforschertag“ stattfinden. Die Vorträge sollen in deutscher und in dänischer Sprache gehalten werden. Herr Dr. Christian Pletzing wird den Verein dort vertreten und ein entsprechendes Referat halten.

14. Vereinsseminar

Das 14. Vereinsseminar findet vom 30. Januar bis zum 1. Februar 2015 ein weiteres Mal in der Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee, statt. Der Akademieleiter, Herr Dr. Christian Pletzing, nimmt nach wie vor Themenvorschläge gerne entgegen.

Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde

Herr Wenzel teilt mit, dass er regelmäßig die in Hannover, Humboldtstraße/Ecke Rückertstraße, gelegenen Räumlichkeiten/Bibliothek des Niedersächsischen Landesvereins für Familienkunde besucht. Herr Wenzel ist gebeten worden, an einem Termin im nächsten Jahr die Besucher des Landesvereins in Bezug auf Ost- und Westpreußen zu beraten.

Herr Wenzel bittet abschließend darum, dass die Mitglieder, die Vorträge halten oder Veröffentlichungen außerhalb der Vereinsschriften tätigen, dieses über die VFFOW-Liste mitteilen sollten.

TOP 16 - Verschiedenes

Frau Bastemeyer macht auf den Vortrag von Herrn Dr. Komorowski über die geplante Datenbank „Königsberger Studenten 1829–1921/22“ aufmerksam und bittet darum, die Kontaktdaten von Herrn Dr. Komorowski bzw. Dr. Marti mit in das Protokoll aufzunehmen, damit das Projekt auch finanziell unterstützt werden kann. Sie bittet darum, dass das Projekt im nächsten Mitteilungsblatt vorgestellt wird.

Wer das Projekt unterstützen möchte, wende sich bitte direkt an Herrn Dr. Hanspeter Marti.

Adresse: Alte Post, CH-8765 Engi

Telefon / Fax: +41 55 642 13 10

E-Mail: marti-weissenbach@forschungen-engi.ch

TOP 17 - Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

Die nächste Jahreshauptversammlung findet wieder in Lüneburg im Hotel SEMINARIS statt und zwar am Sonnabend, den 17. Oktober 2015.

Herr Wenzel beendet die Versammlung um 16.30 Uhr.

Velbert, den 26.11.2014

Celle, den 26.11.2014

Ute Drechsler, Velbert
(Protokoll)

Reinhard Wenzel, Celle
(Vorsitzender)



*Der Vorstand des VFFOW wünscht allen Mitgliedern
und Freunden ein gesegnetes Osterfest*

Impressum

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
e.V., Sitz Hamburg

Homepage: www.VFFOW.de

Vorsitzender: Reinhard Wenzel

Stellv. Vorsitzender: Hans-Heinrich Decker,
Krutscheider Weg 15, 42327 Wuppertal

Geschäftsführer: Thomas Wildeboer, Harmsweg 10,
22179 Hamburg

Schatzmeisterin: Elisabeth Meier (kommissarisch)
Postfach 2102, 58264 Gevelsberg

Schriftleitung: *ALTPREUBISCHE GESCHLECHTERKUNDE (APG)*
Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3, 22589 Hamburg
APG - FAMILIENARCHIV (FA)

Ute Drechsler, Titschenhofer Str. 47, 42553 Velbert

Bezug sämtlicher Schriften (Buchverkauf):

Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg,
E-Mail: vfow.buchverkauf@t-online.de

Spendenkonto:

Postbank Hamburg

IBAN DE11 2001 0020 0157 5802 06

BIC PBNKDEFF



VFFOW

Verein für
Familienforschung in
Ost- und Westpreußen
e.V.

www.vffow.de

Vorsitzender:

Reinhard Wenzel

An der Leegde 23

29223 Celle

hardiwenzel@t-online.de

www.vffow.de

erstellt: Ute Drechsler